

Literatur voller Emotionen

Manchmal ist das Leben nicht fair. Diese Erfahrung muss auch Mia "Rabbit" Hayes machen, als sie an Krebs erkrankt. Ihr bleiben nur noch wenige Tage mit ihrer Familie und ihren engsten Freunden. Diese verbringt sie in einem Hospiz. Dort will sie in Frieden sterben. Aber noch ist Zeit. Zeit, um über die Flüche ihrer Mutter zu lachen. Um die Hand des Vaters zu halten, wenn er sie denn lässt. Um ihrer Schwester durch deren Familienchaos zu helfen. Und um ihren Bruder den Weg zurück in die Familie zu bahnen. Rabbit hat Angst, vor allem um ihre zwölfjährige Tochter Juliet. Von ihr Abschied nehmen zu müssen, fällt Rabbit am schwersten. Zumal Juliet nicht weiß, dass ihre Mutter schon bald nicht mehr da sein wird. Dass sie schon bald ohne sie durchs Leben gehen muss.

Auf dem Sterbebett hat Rabbit nun auch die Möglichkeit, über die Vergangenheit nachzudenken. Erinnerungen an eine glückliche Zeit holen sie ein und machen ihr bewusst, dass sie nichts zu bereuen hat. Jeder Mensch macht Fehler. Diese gehören zum Leben dazu. Vor ihrem Ableben muss Rabbit noch entscheiden, wo ihre Tochter zukünftig leben soll. Einen Vater hat sie nicht, denn Juliet ist das Ergebnis einer Sommerliebelei. Bei den Großeltern, die mit ihren 70 Jahren längst nicht mehr die Jüngsten sind? Oder bei ihrem Onkel, der als Musiker ständig auf Tour ist? Oder vielleicht besser bei der Tante, die jedoch mit ihrer eigenen Familie mehr als genug zu kämpfen hat? In Rabbits letzten Stunden und Tagen kommen sie alle noch einmal zusammen. Sie wollen für Rabbit da sein ...

Seufz! Die Romane aus der Feder von Anna McPartlin stecken voller Emotionen und bester Unterhaltung. Bei deren Lektüre droht einem das Herz zu brechen. Auch "Die letzten Tage von Rabbit Hayes" bedeutet ganz großes Gefühlskino. Der Autorin ist hier eine Geschichte gelungen, bei der man lächelt, während man Tränen in den Augen hat. Zum Hörgenuss schlechthin wird dieses Buch durch Sprecherin Nina Petri. Bei ihren Lesungen wünscht man sich, sie mögen niemals ein Ende finden. Diese nehmen einen Stunden über Stunden vollkommen gefangen - so sehr, dass man über dieses Hörerlebnis glatt die Welt um sich herum vergisst. Kaum liegt die erste CD im Player scheint nichts mehr eine Rolle zu spielen. Man lauscht Petris Stimme und fühlt sich einfach nur glücklich.

Literatur, wie man sie so nicht alle Tage auf die Ohren bekommt - mit "Die letzten Tage von Rabbit Hayes" gelingt Anna McPartlin eine Geschichte zum Verlieben. Zum Verlieben ist auch die Lesung von Nina Petri. Die deutsche Schauspielerin macht aus der Buchvorlage ein mitreißendes Hörerlebnis, ein emotionsgeladenes Drama. Gegen ihre grandiose Sprecherleistung kann selbst Hollywood nur schwer mithalten.

Susann Fleischer 27.04.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info